

Von der Idee zur neuen Einsatz-Zentrale

Barsbüttel/Markt Großostheim 07.06.2021



Strenggenommen begann alles mit der Planung des neuen ELW (Einsatzleitwagen), der im Jahr 2016 bei der Firma BOS Mobile-Systeme GmbH in Haren gebaut wurde. Hier hatten sich die Kameraden, nach ausführlichen Beratungen und Tests, für ein Funkbedienkonzept der Firma Sinus Nachrichtentechnik GmbH (SEB VoIP-Fire) entschieden.

Um es den Kameraden in den angespannten Zeiten eines Einsatzes so einfach wie nur möglich zu machen, wurde damals schon entschieden, dass in einer modernisierten Zentrale ein identisches Bedienkonzept eingebaut werden soll. Somit begannen schon bei der Schulung der Kameraden auf dem ELW, die ersten Gespräche zur Erneuerung der Technik in der Zentrale.

Das erste Konzeptgespräch zur Umsetzung der Erneuerung der Funkzentrale fand dann im Frühjahr 2018, mit der damaligen Wehrführung, einigen -auch in dieser Thematik- engagierten Kameraden und der Firma Sinus Nachrichtentechnik statt. „Ich kann mich noch sehr gut an dieses erste Gespräch erinnern“ sagt Tjark Süchting, Vertrieb Sinus Nachrichtentechnik GmbH. „Ich habe sehr selten so große Gruppen in einem Erstgespräch, die dann mit so vielen, konkreten Umsetzungswünschen in die Planung einsteigen.“

Schnell wurde klar, dass das Konzept nur „ganzheitlich“ umgesetzt werden kann. Zusätzlich zur Bedienung der Funkgeräte müssen in einem Einsatz Haustechnik (z.B. Beleuchtung und Hallentore) und die Telefonanlage bedient werden. Grundsätzlich war in dem damals bestehenden „Funktsch“ alles vorhanden, jedoch bestehend aus „alter“ analoger Technik. Folglich wurde sehr früh in den Konzeptgesprächen auf die Mitarbeit der Firma Elektro Kraus, Inh. Stefan Kraus, gesetzt, welche durchgehend mit den Neu- und Umbauten der Feuerwehrwache Großostheim betraut war.

Kurzzeitig wurde auch über die Beibehaltung des vorhandenen Tisches, an den sich die Kameraden über 30 Jahre gewöhnt hatten, diskutiert. Da die neue Technik nicht mehr in den alten Funktsch integrierbar war und auch deutlich weniger Platz in Anspruch nimmt, wurde auch zugunsten des gesamten Raumes ein neuer Tisch geplant. Lediglich die Bedienbarkeit sollte sich sehr stark an dem bestehenden Funktsch orientieren. Kaum einer der beteiligten Kameraden hätte sich damals ausdenken können, wie viel Zeit -neben dem Tagesgeschäft und dem eigentlichen Ehrenamt- eine solche Planung in Anspruch nimmt. „Obwohl allen bekannt war, dass dieses Projekt öffentlich ausgeschrieben werden musste, eigentlich nur das Funkbedienkonzept feststand und die Firma Sinus nicht wissen konnte, ob sie überhaupt mit diesem beauftragt wird, wurden wir umfassend durch Sinus beraten.“ berichtet Alan Friedreich heute rückblickend.

Was dann folgte ist der Prozess, der bei jeder öffentlichen Anschaffung berechtigter Weise notwendig ist, Budgetierung, Haushaltsplanung und Ausschreibung. „Es ist wie es ist, wir kennen diese notwendige Prozedur. Auch bei jedem Fahrzeug ist das notwendig. Auch wenn wir unsere konkreten Vorstellungen haben, was wir brauchen und wollen. Es ist gut, wenn nach uns noch einmal jemand prüft.“ so Stefan Ullrich, damaliger Kommandant. Und so wurden mehrere Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Nach Prüfung der eingegangenen Angebote wurde der Auftrag am 02.09.2019 durch Markt Großostheim an die Firma Sinus Nachrichtentechnik GmbH erteilt.

Wer jetzt glaubte, dass zu diesem Zeitpunkt sofort der tatsächliche Umbau erfolgen konnte, der hatte sich leider etwas verschätzt. Im Grunde genommen musste der Auftrag noch einmal für die Zeitplanung der einzelnen Gewerke komplett durchgearbeitet werden. Hier ging es vorrangig um die Gewährleistung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr.

Für die schwerste Aufgabe hatten sich einige Kameraden bereiterklärt, den Rückbau und die Dokumentation der „alten“, jetzt nicht mehr notwendigen Technik.



„Dieser (alte) Funktisch steht hier seit 30 Jahren, Technik wurde ergänzt, dazu gebaut. Nach so einer langen Zeit weiß wirklich keiner mehr, wozu welches einzelne Kabel oder Relais genutzt wurde oder ob es einfach nur noch da drinsteckt...“ erzählt Alan Friedreich heute. „Und unsere Zentrale wird bei jedem Einsatz besetzt, die baut man nicht einfach raus. Dank der IP-Technik von Sinus und SEB konnten wir für die Übergangszeit einen Ausweichplatz im Obergeschoss schaffen.“

Der eigentliche Aufbau der neuen Zentrale begann dann im Mai 2020 und zog sich, leider auch aufgrund der Entwicklungen der Pandemie, bis zur Abnahme am 22.10.2020, gemeinsam mit Alan Friedreich, Dr. Thomas Domanig und der Firma Sinus, hin. „In diesem Zusammenhang noch einmal mein aufrichtiges Beileid. In einem solchen Projekt lernt man sein Gegenüber recht gut kennen. Ich habe Dr. Domanig, nicht nur hinsichtlich der Zusammenarbeit in diesem Projekt, sondern insbesondere für seine offenen, ehrlichen und immer freundlichen Worte sehr geschätzt. Das ist das, welches einem in der Zusammenarbeit immer hilft.“ berichtet Christof Fricke, Projektverantwortlicher Sinus Nachrichtentechnik.



Bis zum heutigen Tag konnten diverse, große und kleine Einsätze über die neue Funkzentrale abgearbeitet werden. Die Akzeptanz der Kameraden hinsichtlich des Raumes und des Bedienkonzept ist groß. Besonders anzumerken ist hier sicherlich die Bedienung der Haustechnik, umgesetzt durch die Firma Elektro Kraus. Eine weitere Besonderheit, welche bei sehr großen Schadenslagen zum Tragen kommen würde, bis zum heutigen Tag aber -zum Glück- nicht benötigt wurde, ist der Umstand, dass sich beide Funkbesprechungssysteme, das aus dem ELW und das aus der Zentrale, so zusammenschalten lassen, dass von vier Funk-Arbeitsplätzen gleichzeitig gearbeitet werden könnte.

„Ein einheitliches Bedienkonzept und die Möglichkeit ELW und Zentrale gleichzeitig im erweiterten Betrieb nutzen zu können sind sicherlich die Punkte, die uns von unserem ELW bis zur neuen Zentrale begleitet haben. Es ist gut zu wissen, dass wir beide Systeme vernetzt, gleichzeitig nutzen könnten. Dass wir dahin kommen, wünschen wir uns aber nicht. Ich kann mich nur immer wieder bei allen beteiligten Kameraden und Firmen recht herzlich für den Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Danke!“ resümiert Alan Friedreich, Kommandant Feuerwehr Großostheim.



Kontakt:

Tjark Süchting
+49 40 682875 25
t.suechting@sinus-nt.de



DATEN SPRACHE SIGNALE

Unser Leistungsspektrum

- Beratung
- Planung
- Realisierung
- Einbau
- Service
- Funk und Alarmierung
- Fahrzeugkommunikation
- Leitstellentechnik
- Geräte und Zubehör
- Sonderlösungen

Zentrale Barsbüttel

Kiebitzhörn 28
22885 Barsbüttel
Tel: +49 40 682875 0
Fax: +49 40 682875 33

Standort Greifswald

Ziegelhof 7
17489 Greifswald
Tel: +49 3834 3542 100
Fax: +49 3834 3542 109

Standort Kamen

Westicker Straße 30
59174 Kamen
Tel: +49 2307 916402 0
Fax: +49 2307 916402 9

Standort Pforzheim

Ostendstraße 12
75175 Pforzheim
Tel: +49 7231 46940 10
Fax: +49 7231 46940 39



www.sinus-nt.de
kontakt@sinus-nt.de